

Pressemitteilung

Dokumentarfilmtage LETsDOK Bayern 2023

11. bis 17. September

25 Dokumentarfilme in ganz Bayern

Sind wir nicht alle ein bisschen verrückt?

Als der französische Dokumentarfilm SUR L'ADAMANT (AUF DER ADAMANT) im Februar dieses Jahres bei der Berlinale den Goldenen Bären für den besten Film gewann, war das ein großer Triumph für den französischen Filmemacher **Nicolas Philibert** und sein Team und gleichzeitig ein großer Triumph für den europäischen Dokumentarfilm. SUR L'ADAMANT zeigt, wie berührend, wie wahrhaftig und wie unterhaltsam Kino sein kann. Das „Adamant“ ist eine einzigartige Tagesklinik. Mitten in Paris schwimmt sie auf der Seine. Hier werden Menschen mit psychischen Problemen betreut. Sie bekommen Hilfe zur Orientierung im Alltag und Unterstützung, damit sie den Mut nicht verlieren oder ihn wiederfinden können.

„Im Vorfeld zu der bundesweiten Dokumentarfilmwoche LETsDOK 2023 haben wir das aktuelle, dokumentarische Filmschaffen in unserem Land durchforstet, analysiert und mussten feststellen, dass es in diesem Jahr besonders viele Filme gibt zu außergewöhnlichen Menschen, zu Inklusion, zum Anderssein, zur Verrücktheit. Zufall oder Ausdruck des Zeitgeistes? Oder können wir mit Fug und Recht die Frage stellen: Sind wir nicht alle ein bisschen verrückt?“, so LETsDOK-Bayernkoordinator **Stephan Bleek** und Filmemacher **Walter Steffen**.

In der zweiten Septemberwoche (11. bis 17. September) wird nun auch in Bayern das Ergebnis dieser „Filmsuche“ zu sehen sein. Cineasten haben dann bei LETsDOK 2023 die Gelegenheit, an sieben Tagen landesweit rund 25 Dokumentarfilme in zahlreichen Kinos zu sehen. Dazu gibt es Filmgespräche mit den Regisseuren und Regisseurinnen oder Protagonisten und Protagonistinnen.

Höhepunkte der 4. Dokumentarfilmtage LETsDOK 2023 in Bayern werden der Berlinale-Gewinner SUR L'ADAMANT sowie die Lange Nacht des Dokumentarfilms des BR sein. SUR L'ADAMANT ist am 15. September im Rio Filmpalast in München zu sehen. Zum anschließenden Filmgespräch kommen Regisseur **Nicolas Philibert** und **Gabriele Schleuning**, Gründerin und langjährige Leiterin des Atriumhauses, einer psychiatrischen Tagesklinik in München. Sie werden unter anderem die Bezüge zur therapeutischen Betreuung psychisch kranker Menschen verdeutlichen. Am 13. September zeigt der BR anlässlich der LETsDOK Dokumentarfilmtage eine lange Nacht mit drei hochwertigen, ganz unterschiedlichen Dokumentarfilmen, die der BR koproduziert hat und die einen Einblick in die Reichhaltigkeit des Genres geben.

Darüber stehen auf dem Programm von LETsDOK 2023 in Bayern der bayerische Filmpreisträger ANIMA - DIE KLEIDER MEINES VATERS von **Uli Decker**, ein Film über einen Transvestiten, der am Diktat seines Glaubens und bürgerlichen Lebens in einer bayerischen Kleinstadt der 1980er Jahr verzweifelte. ALL INKLUSIVE, IRRE ODER DER HAHN IST TOT, JONNY ISLAND, RAMBA ZAMBA oder SPIELEN ODER NICHT SPIELEN sind bemerkenswerte Filme über Inklusion, Diversität und Integration von außergewöhnlichen Menschen, die anders sind, weil sie körperlich oder geistig eingeschränkt sind, mit psychischen Problemen zu kämpfen haben oder andere sexuelle Orientierungen haben. In VOGELPERSPEKTIVEN, EIN HIMMEL VOLLER BIENEN oder MATTER OUT OF THE PLACE setzen sich die Filmemacher mit unserer Umwelt und den Herausforderungen des dramatischen Klimawandels auseinander. VON MENSCHEN DIE AUF BÄUME STEIGEN und VERGISS MEYN NICHT dokumentieren den Widerstand gegen den Frevel an unserer Natur und seine möglichen Folgen. HEAVEN CAN WAIT und JAZZFIEBER verdeutlichen den Zauber und die Kraft der Musik. Mit den Schatten deutscher Geschichte und Rechtsextremismus setzen sich LIEBE ANGST und KÖNIG HÖRT AUF auseinander. SCHAFFSTAGE begleitet Mittenwalder Schafhalter im Karwendelgebirge.

Allein in Abensberg werden im Roxy Kino fünf Dokumentarfilme zu sehen sein. Zu SCHAFFSTAGE kommen am 12. September Filmemacher **Walter Steffen** sowie ein Abensberger Schäfer zum anschließenden Filmgespräch. Regisseurin **Uli Decker**, Gewinnerin des Bayerischen Filmpreises 2022 für den besten Dokumentarfilm, wird am 13. September im Anschluss an ANIMA - KLEIDER MEINES VATERS über ihren Film sprechen. Zu EIN HIMMEL VOLLER BIENEN kommen am 14. September Regisseurin **Vanessa Weber von Schmoller** sowie ein örtlicher Imker. Zu ALL INCLUSIVE wird die 3. Bürgermeisterin und Integrationsbeauftragte **Marion Huber Schallner** erwartet. Zu JAZZFIEBER gibt es am 16. September neben dem Filmgespräch mit Regisseur **Reinhard Kungel** auch Musik vor dem Film. Kooperationspartner ist der örtliche Jazzclub.

Die bundesweiten Dokumentarfilmtage LETsDOK sind kein Filmfestival, sondern eine Aktion zur Förderung des großen Dokumentarfilms und der Arthouse-Kinos. Bundesweit werden in diesem Jahr in allen Bundesländern Dokumentarfilme gezeigt und dazu Filmgespräche organisiert und koordiniert. 2022 Jahr waren dies etwa 200 Veranstaltungen, 80 davon in Bayern.

LETsDOK wurde 2020 von der AG DOK, dem Verband der deutschen Dokumentarfilmer, initiiert. Seit 2022 werden die LETsDOK Dokumentarfilmtage vom „Verein zur Förderung der Dokumentarfilmkultur e.V.“ und bundesweit von weiteren Partnern und Partnerinnen organisiert.

LETsDOK stellt die gesellschaftliche Relevanz und die erzählerische Qualität des Kino-Dokumentarfilms heraus und erhöht damit die Wertschätzung für das Genre. Gleichzeitig unterstützt und fördert LETsDOK auch die vielfältige Kino-Kultur in Deutschland.

Dokumentarfilme entführen in fremde Welten, inspirieren zu neuen Sichtweisen und rütteln auf. Sie stellen Gesellschaftssysteme in Frage und bringen unbekannte Schicksale und Zusammenhänge ans Licht. Dokumentarfilme können ergreifend, humorvoll, aufrüttelnd und tiefgründig sein. Sie haben ausreichend Zeit für vertiefende Darstellung und sind ein essenzieller Teil der öffentlichen Meinungsbildung. Und last but not least: Dokumentarfilme sind spannend und unterhaltsam, oftmals mehr als ein fiktionaler Actionfilm, denn sie sind verbunden mit unseren Lebenswirklichkeiten.

Ob Umwelt, Kulturhighlights, Bildung, regionale oder globale politische Themen wie Krieg, Flucht oder Vertreibung, Fundamentalismus oder Freiheit, Populismus oder Aufklärung – Dokumentarfilme reflektieren die Herausforderungen der Zeit, stellen Fragen, fordern unsere Aufmerksamkeit und Teilnahme. Dadurch werden sie zu unverzichtbaren, authentischen und damit glaubwürdigen medialen Angeboten, wie kaum ein anderes filmisches Genre es zu bieten vermag.

Stephan Bleek, LETsDOK-Koordinator für Bayern: „Ich kümmere mich jetzt das dritte Jahr um die Organisation von LETsDOK in Bayern. Aus den Kinderschuhen mit nur einigen Vorführungen wachsen wir rasch heraus. Voriges Jahr haben schon 35 Kinos mitgemacht und 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert. Damals waren noch Coronasorgen – jetzt wollen wir alle wieder ins Kino locken. Das Wichtigste für mich in Bayern: an die Fläche denken! In München gibt es bereits das sehr erfolgreiche Festival DOK.fest. Wir aber wollen in ganz Bayern Dokumentarfilme zeigen und kein Festival sein, sondern eine Aktionswoche für das Kino, für den Dokumentarfilm. München wollen wir dennoch nicht auslassen. Dieses Jahr kommt mit dem Berlinale-Gewinner ein Dokumentarfilmstar in die Stadt. Mit der Psychiaterin Dr. Gabriele Schleuning ist eine sehr kompetente Kommentatorin dabei, die die psychiatrische Tagesklinik Atriumhaus lange Jahre geleitet hat. Unser Motto ‚Alle ein bisschen verrückt?‘ kann man auf vieles beziehen. Ein Putin führt einen verrückten Krieg. Angesichts des Klimawandels fahren wir auf einem verrückt riskanten, aber bequemen Abwärt-Kurs und haben wir einen verrückt massiven Ressourcenverbrauch an Natur, Landschaft etabliert. Irre kurzfristig vernichten wir massenhaft andere Arten. Die Folgekosten werden astronomisch, wir riskieren unser aller Existenz, die Schöpfung. Ist das nicht in Wahrheit irre?“

Kontakte

LETsDOK Koordination Bayern

Stephan Bleek

Tel. +49 176 6155 7851

Mail: bayern@letsdok.de

Pressebetreuung

Martell PR

Maren Martell

Tel. +49 174 31 74 000

Mail: martell@maren-martell.de

Supervising Marketing & PR

Walter Steffen

Tel. +49 8801 1603

Mail: ws@olatv.de